



24. November 2023

33. Tag der Stadtgeschichte

785. Stadtgeburtstag

Die

Stadt Ortrand

und der

Heimatverein „1912“ für Ortrand und Umgebung e. V.

geben sich die Ehre,

Sie,

anlässlich des

33. Tages der Stadtgeschichte

am 24. November 2023
(Freitag)

recht herzlich einzuladen.



Maik Bethke
Bürgermeister



Danny Duismann
Vorsitzender des Heimatvereins

Programmfolge:

17:00 Uhr Eröffnung und Moderation Danny Duismann/ Ortrand
Grußwort Bürgermeister Maik Bethke/ Ortrand
Auszeichnung Günter Bodack/ Maik Bethke/ Ortrand

Festvortrag „Erinnerung an Christian Heinrich Schreyer“
Klaus Hauptvogel/ Ortrand

Festvortrag „Jubiläen aus Ortrand und Umgebung im Jahr 2024“
Danny Duismann/ Ortrand

Eröffnung Sonderausstellung „Christian Heinrich Schreyer“
/Danny Duismann



Ehrengrab Christian Heinrich Schreyer/Jakobikirche Ortrand
(* 24. Dezember 1751 in Dresden; † 24. Januar 1823 in Ortrand)



Christian Heinrich Schreyer

trat besonders als Komponist von Kirchenmusik hervor. – Er wurde zunächst durch seine Mutter unterrichtet. Als seine Mutter 1757 starb, besuchte Schreyer in Dresden die Schule des Ehrlichschen Gestifts. Am 2.6.1762 wurde er aufgrund seiner schönen Stimme als Chorschüler in die Annenschule aufgenommen und transkribierte dort auf Anweisung des Kantors zahlreiche Partituren. Erste eigene Kompositionen erhielten viel Beifall vom damaligen Organisten Christoph Ludwig Fehre, was ihn ermutigte, weitere Chormusik, Motetten und selbst kleine Kirchenmusikstücke zu schreiben und in benachbarten Dorfkirchen zur Aufführung zu bringen. Nach dem Tod seines Vaters 1766 musste sich der 15-jährige von seinem Verdienst als Chorschüler selbst erhalten, was ihm bei seinem Fleiß auch gelang. Seine Ersparnisse reichten sogar, 1772 an der Universität Wittenberg ein Theologiestudium zu beginnen. Hier wurde er zugleich erster Chorsänger an der Schlosskirche und bemühte sich, auch eigene Kompositionen zur Aufführung zu bringen. Am 15.5.1775 legte er vor dem Konsistorium in Dresden das Kandidatenexamen ab und setzte hierauf das Studium in Wittenberg bis Ostern 1776 fort. Dann kehrte er nach Dresden zurück und verdiente seinen Unterhalt als Hofmeister einer bürgerlichen Familie mit vier Kindern. Erst im Alter von 50 Jahren erhielt Schreyer seine ersehnte Pfarrstelle in Ortrand. Am 13.3.1801 hielt er seine Antrittspredigt. Wie schon zuvor verfasste er hier eine Reihe theologischer und historischer Aufsätze und komponierte noch etwa 40 Kirchenstücke. Ortrand verdankt ihm den Grundstock des Pfarrarchives, die 3. Ortrander Stadtchronik erschien nach seinem Tod.